) ra Boten 3,50 Der . Durch Die Boft 3,70 Bet.

natue ber Conni und Betertage. Dirá mph Beriog Bab Gate mib Dies





Diezer Beitung

Wreis ber Mingelgem? Die einfonlitige Beile 60 3. Amit. Belin. Bernet, 80 3. Retiamegeile 2.00 #

Musgabejtener Dies, Bofenftrafie 86. Berantwortlich fite bie Schriftleifung: Rari Breibenbenb, Gms ..

Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 142.

nbi"

1920

bft eim

ftand.

Ems

19800

imig.

Eggen

ftanb.

bilar:

Emië,

etfir.

mung

: Brief

rbrings

a 39

27

Rilbelm

Dies, Montag, ben 28 Juni 1920.

26. Jahrgang.

### Abgeordneter Lobe (Cog.) gum Brandenten gewählt.

Auf der Tagesordnung der gestrigen Sinung des Reichentags frand idte Want beschweifidiums. Der Miersprüfbent Miefe eröffnete die Sthung Der Abg. Libbe wurde man 397 bon 420 abgegebenen Stimmen jum Profibenten gemable. Löbe nahm bie Babi an, und bantte in langeren Ausführungen für bas ihm entgegengebrachte Bertrauen, Bum erften Bigeprofibenten ift Dittmann bon ben Unabhängigen gewählt worden mit 238 Stimmen und ale zweiter Bigeprafis bent De. Bell bom Bentrum mit 356 Stummen. Der Abge. ordnete Ledehour verfangt, daß die gegen den unabhängigen Abgeordneten Mitteoch verhängte Festungsbait während der Dauer der Sizung aufgehoben werbe. Der Antrag wird einer Kommission überwiesen.

Butichgefahr und Steuerabzug.

Bertin, 27. Juni Heber tommuniftifche Butichabiichien growerer Arbeiterkonwagnien in Gerichiebenen Busa bed Reiche gingen diesen Tage mehrfach Rachrichten burch die Blitter. Genauere Geftstellungen liegen bieber dariffer noch nicht bor, doch werben bon guftanbiger Stelle Mitteilungen weitergegeben, Die ber Reicheregierung jugegangen find, für beren Richtigkeit in allen Einzelbeiten jedoch keine Bergunvortung abernommen wird. Diefe Berichte frimmen darin aberein, und bort llebungen berauftellen, und mit und o'me Muidinengewehre und Sandgrangten fich zeinveise ber immeln. Auf bem Tempelholer Gelbe bei Bertin feien fo fleinere Abtei-Jungen bon 200 bis 250 Minn, im Allter non 20 bis 30 Jahren, Anbanger ber fommuniftifchen Arbeiterpartet, Die unter einem tegelrechten Gommando fich mit Sanderangten werien ubten. Es handle fich nicht um Organifationen einer roten Sampffrume, fondern um Uebungen Ceineren Umfangs, bie vielleicht burch die grobere ober fleinere Militatingtige Leit ber einzelnen Mitglieden, herworgerufen feien, und mobel aud die Bichtigtweret der Spinmandeure eine Rolle wiele Ge beitebe feine ernitere Gefahr. Ernitbafter ein bagegen Radrichten, womach im Bereich bes lannichen Berefreistolamandos eine fraftige Organifation ber Unabhangigen unter dem Sednamen bon Einwohnerwehren in Trupps von 100 bis 200 Mann auftrete. Beitere Berichte weifen Darmif bin, bag Die Unruben wegen bes Stemerubanges im Rebigebiet bie Lage besonders verichlechtert hatten. In den Wertstitzen werbe dafür Stimmung gemacht, sich auf feinen Ball Lieben Abzug ruhig gesallen zu kaffen. Diese Bewehung greife bie weit in die Benntenfreise binein, und im Su'inimen'sang mit anbern Tingen werde unit neuen Streits gedront, wenn die Berordning nicht alsbafd abgennbart merde Bas die Beitrebungen auf Errichtung einer Rotten Urmer betreffen in lägen wohl einzelne Beabangungen vor, aber ihr einer Burch sei in der Arbeiterichaft wenig Stimmung. Nach Tresden kömen Weldungen über Uedungen, im Til mittellichen Characters, mehr ehne Waffen, is die man mit Wegenmagnahmen nicht beranfonmen könnt. Der Berbeite menne fild allgemeinen Arbeiterunion. Die Gefahr einer Bufiches sei angendhichtlich nicht vorlanden. Aus Berns lägen durches beitanforden Barrichten von Volliches Ernflichenden anbern Tingen werde urit neuen Streite gebroht, wenn ble burgus beruftigenbe Ramrichten vor, Positibe Ermittemugen uber ben Bent bon Boffen hatten nicht angestellt werden tonnen. Begrimbet wurden biefe llebungen mit ber ungelefichen Butschgefahr bon rechts. Tagu wird halbamtlich bimerti, baf ber Ariebensberting irgendwelche llebungen unterfagt. bie auch nur im entfernteften militärlichen Charafter haben, alle fet es natürlich Bflicht ber Ueberwachunge und Wreku-tiborganie in fie berartigen Webungen zu unterefinden, fonft Berband diese Uebungen als Bertragebrich vorgeworfen werbeit. Demenstrechend werde auch die Rogierung berfahren. Bu ber Bewegung gegen ben Stinerabjug wird ichlieftich noch berichtet, das ber Bergarbeiterverband in einer Eingabe en bas prenfliche Sandelsministering auf die erregte Stimmung ber Bergarbeiter bingemien but, Ant Bede Sanfa in Dortmung fei gestern morgen and Siejem Aniaf ichen die Belegichaft nicht eingesahren. Do iich auch die Ernährungsverhaleulfie im Rubrbesirt weiter berichtete ten hitten fei die Lage noch ungunftiger geworden. Die Abbeiter Aggten über das schlechte Mal fowie darüber, das lie bie boten Narwsschreife nicht erichwingen konnten. Gine große Angald Leute feien magenfrant geworden.

Bur bentichen Rote, of com

Mg. Burte 28 Juni. Ans Anlag ber Ueberinitteer Juffchenfaft fel ein neues Beigviel der von Berlin beer Zwischenfast obt ein neues Beispiel der von Berlin des solligten Obstruktionstaktet gegen alles, was die Russührung der Bertrages und besonders die militärischen Mahnahmen detresse Ter Fall sei um so chatakterinischer, als er auf die neutrale Jone Bezog habe, die Frankreich gemahrt zu siehen enticklesse ist. Die Deutschen dürsten das Fapitel grunkfurt noch nicht derzeisen haben. Eine Einzelheit springe besonders dervoor: Koch mehr als zwei Wochen sei wir zu dem kenten Termin. Das iet viel mehr Zeit, als notig sei, um zehn Bataillone, süns Schmidtronen und eine Battere abzuichieben und 5000 Nann unter den zahlreischen Bolizeischen Polizeischen, Bolizeischeilungen zu sinden, die auf der anderen den Boligeiabreilungen gu finden, die auf der anderen übeinseite im Ueberfluß borbanden feien. Die einzige glantwürdige Erklärung für dieje Galtung jei ber hartnuckige iberfrand allen Gutboffnungsberfuchen gegenüber. Die in Boulogne borbereiteten Roten murben gerade gur rechten Beit ankemunen, um bem Ministerium Gehrenbach su berteben 34 geben, bas die Geduld ber Alliierten ju Ende fet.

Die Rohlenförderung.

Amelich werden jest die Ergebniffe ber bentichen Lobieniorberung von Januar bis April bekanntgegeben. Das ift ein erfter Berfuch, Rlarheit über Umfang und Stärke ber beutschen Birtichaft ju gewinnen. Die nuchternen Bif-

fern zeigen mehr als alle Berre, was fiblt Gie beweisen aber auch bem Bielverband, bag die Lanen, bie Dentich-land auferlegt werden jollen, ihre Grenze finden in dem, land auferlegt werden jollen, wire wrenze zinden in dem, was wir kathäcklich zu leiften vermögen. Insgesamt werden in den erften vier Monnten 1920 rund 40,7 Millionen Tonnen Steinkoblen gestördert. Bleibt die Hörderung für das ganze Jahr gleichmäßig, so werden wir mit einer Gesamt-sproerung den 120 Millionen Tonnen zu rechnen haben. Das sind fün fan 70 Millionen Tonnen weniger, als 1913 Das sind finn san 70 Willionen Tonnen weniger, als 1913 gefördert wurden. Dabei tommt in Betracht, daß wir in den Bielverband wurdeg vierzig Missionen Tonnen seiern iollen. So blieben uns asso für den eigenen Bedref nur noch achtzig Missionen Tonnen. Da für den Eisendamberfehr allein dreißig dis vierzig Missionen Tonnen adzuszeichen sind, nänden für die Indunktie und Handbrand mit noch vierzig Missionen Tonnen zur Berfügung Allerdings greist, dier die Braunkohlensörderung als Ersag ein. Sie betrug in den ersten dier Monnen 1920 innd B4 Missionen Tonnen. Das ist um satt seche Missionen Idnaen mehr als in der gleichen Zeie 1913.

Allein die Braunkohle in fein vollvertiger Ersag für die Steinkohfe, spdaß die Wehrförderung nicht eine underingte Stärkung unserer wertschaftschen Kraft bedeutet.

pingte Stärfung unferer wirticaftificen Rraft bebeutet. Dagu- tommt, daß für Luefuhrgwede nur bie Gleinfobie benugt werden fann, die wir von dem Reft von vierzig Die linnen abgeben miffen, ber noch für die Berforgun, ber 3n-buftrie und ber Berfoffung bleibt. Sier offenbart fich uns Die industriell-wirtichaftliche Rrife in ganger Echarje, 28ollen war das gewaltige Rolbengeftunge ber bentichen ichaftsmaschine wieder in Gang bringen, jo bebart es reich-licher Speifung mit Kohlen. Die Erzengung von Eisen und Stahl ift davon ebenso abhängig, wie die Derftellung bon Tegriftvaren und Biegelsteinen für den Bammarte. Wie miffen aus Erfahrung, wie groß die Coblennot bei und ift. Die Lieferungen an ben Berband haben wir bis jest nur auf Kosten des dringendsten Bedarfes de deutschen In-dustrie leiften tonnen. Es geht aber auf die Dauer nicht-an, daß große Werke von Zeit zu Zest fill liegen, weil der Kohlenvorrat erschödit ist. Deute verlautet überdies ichon, daß die Eisenbahnen im Gerbst abermals für längere Zeit ben Versanenhertelle einstellen latter

ben Berfonenberteffr einfreilen follen.

Das Bebentlichfte ift indeffen, ban bie in bem erften bier Monaten 1926 getätigte Roblenforderung auch bat oberichtes fifche Gebiet umfait. Gelingt es den Treivereien der bon Frankreich unternfteten Bolen, Oberichteffen bom Reiche gu trennen, jo fintt unjere Robfenibrbeitung automatifch um mehr als ein Drittel. Es fann bann feine Rede mehr babon fein, die vertraglichen Roblentieferungen an Franfreich Belgien und Stalien aufreibtzuernalten. Rur gipei Möglichkeiten bleiben bann fibrig: entweder mag ber Berband auf die deutschen Roblentieferungen vergichten ober er muß fich bamit abfinden, bag bir beutiche Birtichaft itillgelegt wird, aljo and trgend welche Entichabigungen nicht mehr zu leiften vermag. Das ift einzig und allein bas Bert bes Berfailler Bertrages ber bie geschloffene Birfichalteeinheit Deutschlands in gert ammern juch'e ofine deffir Gleichwertiges an die Stelle zu seben. Bolen wird die aberichlesische Roblenforderung nicht auf der bisher ere reichten bobe ber Entwitting batten tonnen, gimal Cherichleften bertehrspolitisch bante nabegu abgefchnurt jein wurde. Die Biffern der beutichen stohieniogderaug fommien rechtzeitig jum Beginn ber Ronfecengen in Gpa und Brifffel. Dier tann immerbin noch biel. wenn auch nicht alles - Unieit von Europa abgebender werden.

Lieferung von Schiffbaufiahl. fcur ben beutichen Recbereien und bem Breigsqueichun ber beutiden Berften an bas Reichswirtschaftsministerium und an ben Reichsausichus fur ben Biedernufbau ber bentiches Sandels ftotte gerichteten Draftrung finn bas Schiffbauftaufengtog feinerieite folgende Depeiche an diefe beiden Stellen gerichtet:

Bezugnehmend auf bas und lediglich burch Tages eitungen befanntgewordene, bon feiten ber Griegeausichune benticher Recorreien und Berften idin Gie gerichtete Telegenam muffen. eutgegen ber barin aufgestellten Behauptung, bat Die beutiden Werften gurzeit mur 6000 Counen Balgmaterial monatlich exhalten, bagegen im Dei und Juni 18 506 Tonnen Schiffbamficht ausgeführt werben waren, wir biermit jefibeilen, bag im Mougt Mich die deutschen Schiffswerften allein nur 8000 Tonnen Bafgmaterial erhalten baben, und bat im felben Pondt nur 8000 Dimen, aber nicht asten Cennen, Schiffbenfiehl burch aine ausgeführt worden find. Die Beifaner achlen für Inni find noch ganglich unbeffnent maber Die bieherige Junimefuhr war febenfalle geringer ate Die Ausfuße im Maj. Den Berfien wurde im Anschliefe in mündliche Baffandlungen bereits telegrophific und Grieffidj din 8. Juni mitgeteilt, bag infolge bes wegen des Stoblenmengele entitanbenen Stilliegens vieler Balgwerfe und infolge andrer befunnter Umftanbe die beuriche Grobbleeffierfiellung gegenüber berfenigen Der Briedenegeit auf Die Diffre guradgegangen tit, und bag es beshatb ausgeschloffen felt ben beurgben Berften und andern B rbrumbern mehr ate die Sellite ber frühern Grieben gelieferten Mongen gunffagen. Binch bie Mue-Innblicjerungegn find ent prechend bet Erzeugungeem ichentung berart gurungegangem bat eine weitere Berahminberging mir Rudiichellauf den ihre Robinfideichaffing erinedertichen ibe blienbedari nicht mehr auglinglich ife Erofe De Erzeugungrlidganges verlangen sie Werften nummehr Das Depoelte ihres höchfren Jahresbedarfe in ber Friedenszeit and im gen 200 fichmerven weit Sufagen für Die Decung ihrer heibergntinter milig gesteigerten Gorbertingen nicht gegeben weiten. Beitergehende Infagen konnten wir aber unferfeite nicht berantworten, Dag fanip wie Deffung bes nicht minber bringenben Bebarie für ben Gifenbahn und Bergban mid andre febenstoichrige Anduftrieen in Prage geftellt wird. Bir fuffice febenfalle entichteben Ginfpruch etheben gegen bie in bem bereinfignten

Selbgramm enthaltenen offenfichtlich unrichtigen und bie bifent, lithe Meinung irreführenden Angaben, bon benen une nicht betannt ift, woher fie frammen.

Deutichland.

D Die Schulbeputationen in Preußen. Der verfärtte Unterrichteansschuß der preußischen Jandesberssammlung brachte heute die Berutung des Geiegenthurssüber die Jusammensehung der Schuldeputationen, Schultonunissionen usw. zu Ende. Der Entwurf wurde nunmehr einstimmig von allen Parteien angenommen. Die Geistslichen hiben nach dem inzwischen einzegangenen Rechtsgutzehter des Reichspulisministeriums weiterbin Intein an achten bes Reichsimuigminifteriume weiterbin Anteit an ben Schufbepuidtionen. Das Rechiegertachten perlang, bas bie Sperrpatugruphen ber Meicheverfaffung auch auf bas preugische Gejet über die Schuldeputrtionen Antiendung finden follen. Die wesentlichfte Aenderung, Die das Geset burch die Musichusberatungen erfahren bat, ift die, daß in ben Schuldeputationen, Schulkommiffionen und Schulporftanben bie Lehrer und Laien großern Gingluß erhalten fuften Infoige ber gahlreichen tegtlichen Renderungen, Die ber Entwurf an dem Gesch bornimmt, ift eine bollige Renformulierung des Geseiges notwendig geworben, die die Regierung in den nachften Tagen bornehmen wird. Am 5. Juli foll biefet neue Text voorliegen; alevann will ber Aus-fcung eine zweite Lejung vornehmen und bie jum 12 Juli die Borloge verhandlungsteif für das Elenum marben.

D Gegen ben Papierpre emucher Dr. Schlittenbauer bon ber Baprifchen Boitspartei fchreibt im Baberifchen Auxier: Wann einigen fich enol.ch bie deutschen Zeitungsberleger und beren Arbeiter zu pietniem Widerstand gegen den Papierpreiskunder? Ich fage Verleger und Arbeiter, denn auch die Existenz der Arbeiter der Zeitungsberlage sieht auf dem Spiel. Ich bin gern bereit, eine gomeinsame Afrion sührend in die Hond zu nehmen, wenn ich fete, bağ bis Berieger fich veitfos anichtiegen. Dente ober nimmer! Bablreiche Bujammenbriiche ber Beitungen fteben

bor der Tür. Für Berleger und beren Angenellte und Arsbeiter ift es höchte Zeit, zu handeln.

D Sächsische Beit, zu handeln.

Bateresse einer umsassenden Elektrisitötsbeitzerung sollen nach Anfündigung des sächsischen Tinakzwinitiers zumächt weitere 50 Millionen Mark im außerordentlichen sächsischen Soussaltseigt angefordert werden für den Ansbau bon Bumintohlenwerfen. Damit wird aber gleichzeilig bezweit. beijere Berjurgung der Bebotterung mit hausbrandbriftetten und produftine Rutftandearbeiten. Infolge bes-ftarfen Tan-niederliegens feiner Induftrie bas Sachien 25,83 b. b. ber beutichen Erwerhstojen gu unterftuben, mabrent jein Linteil an der Benölferung des Teutichen Reiches nur 778 v. S. beträgt. Insbesondere handelt es sich jest um die großen staatlichen Brauchtsbleniager in der Gegend von Bohlen bei Leipzig, die aufgeschloffen werben follen. Sem Bandinge werben in Lurge aber auch Borlagen gugeben wegen weiterer Armendierung ber frantlichen Soblevwerte im allgemeinen. Die gunftige Entwidlung bes fraatil. ben Eleftrigitäte unternehmens bat die fachfifche Regierung ermutigt, ben Ausbau ber neuen großen Unlagen jur Erzeu-gung und Fortlettung bes Strome über bas gange Land ins

Auge zu faffen. Dangig. Am Freirag find die Dans giper Safenarbeiter, zusammen etwa 2000 Mann, in ben Anstand getreten. Die Ursache ift die Festnahme eines Arbeitere, ber im Safen geftoblen batie, enrch einen Gicherbettepolizeibeamten. giebung ber Gicherheitspoligei aus bem Sajen, was bon ber Behörbe abgelehnt wurde. Die Arbeitericaft verlangt, bof ber Polizeidienft im Safengebiet ben Schubmannicaft und Burgermehr ansgeübt werbe, Befontere wird burch ben Streif Die Berjorgung Bolens in Mittleibenichaft gezogen: Die Lebensmittelverforgung Dangigs wied in teiner Weife berch den Musftand berührt. Eine langere Dauer bes Etreite tonnte bei ber Robftoff-, Roblen- und Barenberforgung Dangige gu unflebfamen Betrieboftorungen führen und muß bei ben hoben Frachten und Liegegelbern eine erhebliche Berteurung ber im Safen liegenben Giter gur Folge baben. Beute fant eine nochmalige Berfammlung ber Safenarbeiter in Erdfen ftat! 3m Cobnareit ber 26beiterichaft ber Dangiger Merallineuftile nahm die Arbeitericajt ben Schiedefpruch bes Gelichtungeansichuffes an, poburch die Stundenlofinfine für bie Arbeiter ber Werften Schichan und Rlawitter festgefest marben. Bon ben 21r-beitgebern ift bis jest befannt, baf Schiefau abgelebnt hat

# Gine Berbefferung ber Lage der Ariegohinterbliebenen.

Bie ber Bentralverband bentimer uriene beimabigter und Griegebinterblieberer, Berlin RB. 6, Luifenftraffe 31 b, mie hantlicher Quelle erabern bat, wird pom 1. Anguft 1920 ab affen Sinterbliebenen ber Untertaffen eine erhebliche Mufbefferung ihrer Bejuge guteil werben. Es follten ihnen nämlich bon biejem Schounfe an jene Beguge ausgezahlt werben, welche nach bem neuen Reicheberforgungogegen einer erwerbestligen Bittor bine Siegleichegufuge guffeljen. Gine Bittoe obne Sinber folie allo vom 1. Angust ab etwa 140 98 cine Bitter mit einem Rind eitpa 210 M. monatlich erhalten ufm. Die nach dem itenen Gefen noch fehlenden Beträge, welche g. B. bei en werbeunfabigen Bitwen febr ine Gemidit fallen, weiben ben hinferbliebenen nachgezahlt, jobald ihre enbyillige Deitemeinenung erfolgt ift. Bebet bas neue Reichsbegierpungs gefen unterrichten fich Intereffenten amedmugig burch ben Beg. weiser burch bas neue Reichsversprungsgeses nebnt Renten tabelle, welcher bei ber Reichegenkafteneble bes emme verbandes beutscher seriegsbeichäbigter und Kriegsbinrerblie-bener, Berlin ABN, Luffenbrude 31 b. 10m Bleik von 1,30 M. ansichtiestisch Beis und Verpadung zu besieben ist. Led

Bentralverband hat eine Reuregelung bereits vom 1. Juli ab unter Bugrundelegung der einsachen Ausgleichszulage gebinsicht, doch war dies wegen der Einvendungen des Reichsswisten und des Finanzministeriums aus technischen Gründen nicht möglich. Die traurige Lage der Hinterbliebenen, welche durch den Bentralverband der Reichsregierung und der Dessendlicht immer wieder vor Augen gestellt wurde ersährt durch diese Regelung eine erhebliche Berbesserung. Jest ist es eine Hauptausgade des Bentralverbandes, für die Kriegsbeschäldschaften eine ähnliche Bestimmung zu sordern und durchzusehen.

Gine moralifche hinrichtung bes letten Sabsburgers.

Tagen eine Broschüre "Czernin und die Sigtnd-Affäre" ersicheinen, die eine moralische Hinrichtung des leuten Habsburgers bedeutet. Der Veriasier ist der Graf Demblin, welcher 1917 und 1918 das Ministerium des Auswärtigen bei der 1917 und 1918 das Ministerium des Auswärtigen bei dem Hossager des Kaisers in Baden det Wien vertrat. Er dat aller Wahrschemlichkeit nach die mysteriöse Parmasuffäre aus nächster Kähe erlebt und seine Darstellung ist allo authentisch. Am 14. April 1918 tagte unter dem Boritz Kaiser Karls und im Beisein der Kaiserin Zita ein Winisterrat, welcher auf Antrog Czernins darüber beschliesen sollte, ob sich der Kaiser aus Gesundheitstücksten von der Aussübung der Regierungsgeschäfte zurückziehen und die Erzherzöge Engen und Friedrich mit der Aussührung der Regierungsgeschäfte derben sollten. Das waren der Konsequenzen, welche Ezernin barans zezogen haben wollte, daß ihm der Kaiser schriftlich ein salsches Ehrenmort gegeben und durch einen übereisten politischen Streich Deutschland diekrediert hatte. Der Kaiser vanch zum Gehen bereit. Kaiserin Zita aber hinderte ihn daran. Sie wollte sogar selbst die Regierungsgeschäfte übernehmen.

Gine Erffarung Laurente. M3. Baris, 25. Juni. Dem "Matin" gegenüber er-tlarte ber jum Botichafter in Berlin auserjehene Charles Lourent über feine Diffion in Berlin, ber Minifterpruftdent habe ihm gejagt: Gie werben eine abnliche Rofle in Berfin fpielen, wie Bouner-Quertier 1871; aber wahrend Diefer im Ramen einer befiegten Ration iprach, werben Sie im Ramen bes fiegreichen Bolfes friechen. Laurent er-flätte dem "Matin" gegenüber, jur Stunde tonge er naturlich noch tein Programm haben. Er muffe erft hingehen und forgfältig bas neue Deutschland fludieren. Man muffe bie berichiebenen Stromungen, ante und ichlechte tennen lernen, fowie auch ihre Starfe. Eines tonne er aber fcon feine erften Unftrengungen murben fich auf ben Buntt richten, ben er für Frankreich als Lebensbest ig jug betrachte, nämlich Kohlen zu erhalten. Bas Frankreich feble, fei nicht die Energie; die gronart ge Leiftung in ben gerftörten Gebieten fei ein beutlicher Innels hierfür. Bas Frankreich fehle, fei die Roble, und man werde feben, welcher plöglichen großartigen Biebergebnet Frankreich entgegen-gebe, wenn es seinem Sandel und seiner Industrie die Koh-len geben könne, die sie brauchten. Deutschland habe sich verpflichtet, Dieje Rohlen Frankreich trot ber beichrantten Arbeitefrafte gu liefern, es tonne fu liefern und Frant reich muffe fie erhalten.

Politifdje Rundidiau.

felamarichall hindenburg hat auf eine Einladung, zum Deutschen Tag nach Marienburg zu kommen, an den Obersbürgermeister geschrieben: "Da ich nicht nach Marienburg kommen kann, will ich wenigstens schriftlich meinem seinen Glauben Ausdruck geben, daß die Bewohner der alten Ordensstadt an ihrem Deutschtam sesthalten und eingedent des Grundsitzes: Die Treue ist das Ras der Chresum 11. Juli ihre Stimme abzeben werden."
Die Wahl des Neichspräsidenten. Der Reichs-

Die Bahl des Reichsprasten. Der Reichse präsident hat solgendes Schreiben an den Reichskanzler gerichtet: Rach § 2 des Gesetes über die Wahl des Reichspräsidenten vom 4. Mai 1920, R.-G. Bl. S. 849 bestimmt der Reichstag den Tag für die Bräsidentenwahl. Ich bitte Sie, Herr Reichskanzler, veranlassen zu wollen,, daß der Reichstag den Wahltag alsbald bestimmt.

Die Cogialdemofraten und bie neue Regrerung. Die Sogialdemofratie, Die ber Regierung

eine gewisse Schonzeit zu bewilligen gewillt ist, wird, wie der Borwärts schreibt, bald mit ihr, namenflich mit ihrem rechten Flügel, im Kampse stehen. Dann werde es gelten, den verlorenen Bosten wiederzugewinnen, was nur möglich sein werde, wenn die Unabhängigen ihre Boste til des Zwischenzweisiühtenstens ausgeben und sich der parlamentarisch-demokratischen Methode der Machtgewin-

Die Gewaltpläne der U. S. P. Die Mitteilung Die Gewaltpläne kuriers über die neuen Kewaltpläne der Unubhängigen (fiebe KB. 471) wird in den hieügen politischen Kreisen sehr ernst genommen, um so mehr, als das Mänchener Organ der U. S. P. "Der Kamps", im Gegensah zu seinem Perliner Schwesterorgan die Echtheit des Berlammlungsbeberichtes gar nicht bestreitet. Der Kamps versucht seht, die kevolutionären Borbereitungen als Abvochrungnahmen für den Fall eines neuen Rechtsputsches hinzustellen. Das Blatt sereibt: Selbsverständlich ist vorgesehen, das die veganissernen Einswohner. Sicherheites und Reichswehrtungen, im Kampse gegen die aufristerische Soldateska unterstützen. Tee U. S. braucht dies gar nicht zu berheimlichen im Gegenteil, sie rust das ganze deutsche Voll zur Organisation diese Kampses auf.

Woch keine Demisston Dr. Gestern vormittag beim Wehrminister Dr. Gester, hitte gestern vormittag beim Reichskanzier Fehrenbach eine Besprechung über die durch die Enteutenoten geschaffene Lage. Gester hat seinen Entsichtus, zu demissionieren, die jeht noch nicht ausgesührt. Er hat allerdings darauf hingewiesen, das es ihm unmöglich sei, sein Amt weiterzussühren, wenn die Enteute auf der Gerabsehung der Heerestärke auf 100 000 Mann bestehen würde. Es scheint aber das leizte Wort in dieser Sache

nod, nicht gesprochen zu fein.
Roste Oberprafibent bon Sannober. Der frühere Reichswehrminifter Roste wurde jum Oberprafiben-

ten bon Sannoover ernannt. Sinanei'chie bie Boffische Zeitung aus parlamentarischen Kreisen erfährt soll ter Reichessungminister Dr. Wirth grundsahlich bereit sein, auf die Forberung der Parteien, den Stenersabzug einer nochmaligen Brüfung zu unterziehen und borläusig auszuseinen, einzugehen und entsprechende, Berfüsgungen zu treffen.

Die Internationalifierung ber Eibe. Weftern nadmittag fand die fonftitnierende Situng der internationalen Elbefommiffion in Ammejenheit ber beutichen Bertreter fatt. Der tichechische Mingfter bes Meuffern, Dr. Beneich, verwies in feiner Eröffnungeansprache auf die Bichtigkeit ber Bertehrefrage. Die ticheche Powatiiche Republit jei bereit, afles gur Entfaltung bes Berkehrt ju tun. Der Minifter babe beamtrogt, die Internationalifierung auch auf die Wolbau ausgubeinen. Er tonne offigiell ertlaren, bag feine Regierung bereit fei, jede Gewähr für bie freie Durchfuhr gemäß ben Befrimmungen bes Bolberbundes ju gemahren, Briche und Strillfation feien bon ber hebung biejes Berfehrs abhangig. Sum Brafibenten wurde Oberftientnant Baldwon (Canland) gewählt, ber seinen Blas Dem Bertreter ber tichecho-fla.catifden Republit, Brofeffor Alir, aubot, worouf Diejer ben Borfit fibernahmt.

, Ende des Berner Schalftreits. Der Schulftreit in Berne ift beigelegt worben. Es batte fich ein Bertreter der preußischen Regierung nach berne begeben und bort find in Berbondlungen Bereinbarungen getroffen worben, die zu einer befriedigenden Erfedigung ber Angelegenheit führen werden, die den Anläß zu dem Streit ge-

Bur Berufung der Enentebotich after. Die gesanke französische Presse spricht ihre dufriedenheit darüber aus, daß Frankreich und England nach Berlin keine Berussbiplomaten, sondern Finanzsechniker entsenden werden, und betont, daß diese Wahl ein ganzes Programm bedeute. Die neuen Botschafter werden ihre Haubtausgabe daein sehen, daß Teutschland seine Schulden bezahlt, während, wie Journal bemerkt, der eigentliche diplomatische Dienst durch einen, tüchtigen Sekretär besorgt werden kann.

Der trifche Aufruhr. In Londonderen hat unter ben Iren nun ein formlicher Burgertrieg begonnen. Die Sinnfeiner beschuldigen die Unionifien, daß fie mit Englach im Bunde steben und bon England Waffen erhalten, um gegen die Sinnfeiner zu tampfen. Geit Samstag mitd in

Londonderch heftig zwischen beiden Parteien gefämpft, wobei es Tote und Berwundete gab. Alle Berdindungen mit der Stadt sind unterbrochen mit Ausnahme der Seeverdinder Etadt sind unterbrochen mit Ausnahme der Seeverdindung, da eine Anzahl englischer Torpedoboote den Fluß entblung fährt, um an den Gesechten teilzunehmen. In der letzen Woche sind aus den südrischen Hösen wieder englische Truppen abtransportiert worden, wie es heist nach der Türkei. Das ist in Irland nicht unbekannt geblieben, weschalb man die englische Flotte größtenteils in den irischen Hösen zusammengezogen hat, damit i. Marine nötigensalls die Lundtruppen verstärft.

dum

nginf

n Det

Be

a Per malig

nice miene die

E pien

Mu

trafie offen, rfauft

Feut

ben b

31

:1:

34.

efige uibebe

fabitbe ato e

ungi

90211

Tomat

tenero

ed no

gen :

Per Series

nanzie dgülti imer ie Un

gen (

erlufte

picijo

eden unt fi

Sta

gierun

akin

in un in un rich b

Re

balter

hnatl

10 98

thlich

t na

nge h no 15 upfän nigen

ie 31. ulager

der we chet. Fange

(3)

Brunn.

Atern

im Zi

innte art, S

ette f

narii elega en ift mb. d ierbill

duichlie dithe dispendi de 90

eil b

Die englische Arbeiterpartei zur irischen Frage. Wie der Petit Parifien berichtet, brachte auf der englischen Arbeiterkonferenz in Scavorough dei ver Erdrierung der irischen Frage der bekannte sozialistische Theoretiker Sidney Webb eine Reihe den Entschließungen ein, die die sosortige Absonderung Irlands von England verlangen. Ferner forderte Irland die politische Unabhängigkeit, den Rückzug der englischen Truppen und die Abberufung der englischen Veamten

and Aublin. Tie Arbeiterwierenz in Scarborough hat einen Antrag. auf Austritt aus der zweiten und Eintritt in die britte Antera nationale mit erdrückender Mehrheit abgelehnt.

Buchdruckerstreit in Irland. Die Lobnbewegung der englischen Buchdrucker hat auf Irland übergegriffen, da die Buchdrucker in Dublin die gleichen Forderungen erheben. In der nächsten Woche wird es zum Streit kommen.

Die türkischen Einwendungen gegen den Friedensbeltrag. Times ersährt aus konstantinopel, die kürkische Friedensbelegation wird die auf Smytna und Thrazien bezüglichen Bestimmungen des Friedensbertrages ablehnen und Einwendungen gegen die Kontrolle der Dardonnellen durch einen internationalen Aussichus erheten, da die türkische Besterung dadurch der Souderanität über diese Gehiete verlustig gehe. Die im Süden und Often zu bilden ben neuen Staaten ist die Türkei bereit anzuerkennen, sie den den verretten zu sein. Endlich wird sich die Velegation gegen die lleberlasiung türkischer Häfen am schwarzen Rose an Armendie, und gegen die sinanziellen sowie die auf die Kapitulation bezüglichen Bestimmungen wenden.

Das Bordringen der türkischen Rationas listen. Rach einer Privatmeldung des Temps aus London haben Regierungskreise den Eindruck, daß Rusiasa Kemal Kascha Konstantinopel zu erreichen sucht und daß die Lage bei Ismid trot des Beistandes des griechischen Geres ernst sei. Mustaja Kema Pascha hat erklärt, er könne zustimmen, daß der Oberste Kat die Türkei aus Europa ders treibe. Aber in diesem Fille müsse das asiatische Gebiet

türkisch bleiben. Der Bolische mus. Habas meldet aus London: Der Bolische die wismus. Habas meldet aus London: Der Evening Standard bernimmt aus dipsomatischer Luelle, daß sich verschiedend bewlichewistische Jührer, unter ihnen auch Lenin, für die Bildung einer Kvalitisnsregierung bemührn. Man erwartet für die nächte Judunft einen Umsichwung in der Regierung Sowjet-Rußlands. Der Korrespondent des "Zaillh Expreß" in Ottana teilt mit, daß nach Kugabe des Bertreters der Sowjetregierung in Rewyork in Kugade des Bertreters der Sowjetregierung in Rewyork in Kugade gewähr Bestellungen von rollendem Materia! sur Eisenbahnen gemacht worden sind.

Parteipolitifches.

tilkhe Fraktion nahm gestein die Bahl für die Borstandsämmer vor. Es wurden gewählt: Dr. Schiffer zum ersten Borstynden, Dr. Betersen zum zweiten Borstynden und Abg. Erkelen zum dritten Borstyndenden. Ferner wurden in den Borstand ausgenommen: Fr. Dr. Gertrud Bäumer, Dr. Hasse, Dr. Dern burg, Simons, und Kirchbaum. Burm Geschäftssishere wurde Abg. Beilbausen und zum Schriftsihrer Abg. Delius vestimmt.

— Karl Kautsky, einer ber anerkanntesten, sozial bemokratischen Autoritäten hat in sehter Zeit mehrsach Kritik an der Taktik der Unabhängigen Partei, der er angehört, geübt, und zwar in der Biener Presse. Das Parteiblatt der Unabhängigen in Gera seht Kautsky bereits den Stuhl vor die Türe und rät ihm, lieber freiwillig zu gehen und in die "Partei Eduard Bernsteine"

einzutreten.

sugesperre gatte. Er offnete und fah die blonde Bina vor fich

Mit einem Ungestüm, das die Kleine in den heftigsten Schreden versehre, erfaßte er ihren Arm und zog sie ins Zimmer hinein. Sie haben Fraulein Onnold vorhin zum Bahnhof begleitet. Dat sie Ihnen noch irgend einen Auftrag für mich erteilt?"

"Rein — gewiß und wahrhaftig nicht, Derr Konsull" "Aber Sie wissen, wo sie hingereist ist? Bersuchen Sie nicht, es in Abrede zu stellen! Sie dürsen jeht nicht lügen hören Sie, Sie dürsen nicht! Es ist ein Menichenschickfal, es ist das Schickfal zweier Menichen, das von Ihrer Wahrhastigkeit abhängt. Ich frage Sie auf Ihr Gewissen: Haben Sie gehört, wohin Fräulein Dunold sich zu begeben gedachte?" lieber das runde Gesicht des Madchens rollten ichon

wieder die so leicht zum Fließen gebrachten Tranen. "Ach du mein lieber himmel — wenn ich bloß wüste, warum die Menschen gerade mich so qualen! Ich habe doch dem Fraulein heilig bersprochen, daß ich es keinem Menschen sagen werde. Was soll ich denn nun bloß kun?"

Die Wahrheit sollen Sie jagen — die lautere Wahrheit, Als Frühlein Dunold Ihnen Schweigen aufertegte, war fie in einem Jertum, sie hatte da noch keine Kenntnis von Dingen, die sich inzwischen ereignet haben, und die ihr auf der Stelle mitgetelt werden mussen. Wenn Sie es gut mit ihr meinen, mussen Sie ihr zuliebe das gegebene Beriprechen brechen.
Mein Gott, Sie sehen doch, wieviel mir daran liegt.

Die blonde Lina arbeitete wie berzweiselt mit dem Schürzenzipsel in ihrem roten Gesicht herum. Der Seesenschaps, den sie in diesem Widerstreit der Pflichten zu beitehen hatte, war offenbar einer der ichwersten ihres Lebens. Da auch Brüning nicht müde wurde, in den deingendsten Worten auf sie einzulprechen, siegte der Respelt vor dem Dienstherm endlich über die zur Berichwiegenden mahnende Stimme ihres Gewissens. Aber ich weiß doch auch weiter nichts, als daß sie nach Berlin gesahren ist, brachte sie unter vielem Schluchzen herans. "Ich hatte sie geben, mir ihre Adresse zu sagen, damit ich an sie schreiben könnte, weil ich das Fränlein doch immer so gern gehabt hatte — und weil ich doch eigentlich blos ihretwegen is lange in diesem undeimstichen Haus geblieben bin — und weil es schöndich ist, ein armes Mädchen so zu guden, die seinem Menschen nuchts nicht getan bat — und weil – Bortsehung solgt.

# nachtgeheimniffe.

Benng, Das ich mem emmat gegebenes Wort nicht gurudnahm, juhr Konjul Bruning im Leien von Margaretes Brief fort, "und daß ich hugh Cecil Senmour in aller Form Rechiens als sein Cheweib angetraut wurde. Raum eine Grunde nach vollzogener Eheschliefung flied tete ich zu meiner Zante gurid, benn in der Gewigheit meines Benges baite er Die Unvorsichnigseit begangen ju früh seine Karten aufzudeden und die Junftonen ju gerftoren, benen ich mich über seine Berjon und jeinen Charafter hingegeben batte. Er mar ein Abenteurer, und er batte mich geheiratet, weil er in mir ein branchbares und willfahriges Wertzeug bei ber Ausführung ieiner schwindelhaften plane zu gewinnen hoffte. Boll namen-lofen Entschens wandte ich ihm den Rüden, sest entschlossen, ihn nie wiederzusehen. Es wurde mir nicht schwer gemacht, Diefen Entichtug burchzuführen, benn noch an bem namtichen Abend murbe er megen verübter Falichungen verhaftet. Lag mit himmeggeben über die fürchterlicht Reit, Die nun fur mich folgte. Dan hatte mich in bem Serbacht, feine Deitschuldige gewesen zu sein, und wenig fehlte, bag man auch mich ins Gesangnie geworfen batte. Dies Meuserfte blieb mir nun freilich erfpart, aber es maren ber Demutigungen auch ohne bas mebr, als ich ertragen zu tonnen mettite. 3 u batte burch einen Amwalt die Scheidungsklage gegen meinen Mann eine reichen lassen. Ihr. Berhanclung wurde bis zur Enria eidung feines Strasprozesses hinausgeschoben. Die er Prozes endete mit seiner Berurteilung zu fünsjährigen Gesänguis. Bier Wonate spierer sollte der Termin statistuden, von dem ich meine Befreuing erhoffte, aber er wurde niemals abgehalten. Denn vierzehn Tage vorher erhielt ich von ber Beridaltung bes Gejangniffes bie Mitteilung, bag mein Gatte gestorben fei. Ihn hielt nich nichts mehr in England gurud. 3ch fuhr mit meiner Zante nach Deutschland und versuchte von Berlin aus, mo wir une in einem billigen Benftonat eingemieret hatten. irgend eine, Unitellung als Lehrerin ober Erzieherin gu erhalten. Das Weitere brauche ich Dir nicht zu erzuhlen. Du gabst meiner Bewerbung den Borzug, weil Dir, wie Du mir sagtest, mein Brief gesallen hatte, und Dein Haus wurde mir zu einer Heimat, wie ich sie mir für meine schissbrüchige Eristenz kaum mehr hatte ertraumen burfen. QBobl hatte ich mich mit einer Luge bei bir eingeführt, aber diese Luge ichien mir verzeihlich bis zu ber Stunde, wo ich mir meiner Liebe zu Dir bewunt

murbe und mo Du jeibst mir Teine Haneigung gu erfennen geben tannft, wie ich felbft fie mir niemals bergeben werbe. Gott weiß es, wie oft und wie ichwer ich mit bem Entichluffe getampft habe. Dir alles ju effenbaren, wie oft ich mir beilig gelobt habe, bag ber tommente Tag ber lette Tag ber Lüge fein follte. Aber im enticheibenben Augenblid entfant mir dann boch immer wieber ber Mit. 3ch fürchtete Dich gu verlieren, und biefe Furcht labmte meine Rraft. Denn wenn auch alles andere Liege gewejen ift, mas Du in mir gu feben geglaubt - meine Liebe gu Dir mar teine Linge. Git mar tur mich ber Inhalt meines Lebens, fie mar mir bas Leben ielbst geworden. Ihr zu entsagen, ichten mir schredlicher als ber Tod. Bielleicht auch hatte ich bis zu dem Tage, an dem ich meine Taute wiedersah, auf irgend ein Bunder gehofft, das mir gliidlich über Die gefahrliche Rlippe himbeghelfen mirbe, und exit das Entjegen, mit dem ihre unbestechliche Recht-icagienheit bas Geständnis meiner Unwahrhaftigfeit aufnahm, öffnete mir die Augen für die gange Größe meines Bersichnibens. In der unglückseligen Racht, die die lette ihres Bebend fein follte, flarben auch meine Glückshoffnungen babin. Nur meine Aranthit und die hilflosigkeit meiner Schwöche tounten mich noch fo lange in Deinem Saufe gurudhalten. Run aber tann bas Unvermeibliche nicht noch weiter hinausgeichoben werben. 3ch muß bas Berhangnis, das ich nicht mehr aufhalten fann, über mich bereinbrechen laffen und muß mich für immer aus Deinem Leben verbannen. Ich verjuche nichts gu beichonigen, und ich fiebe nicht um eine Bergebung, Die Du .mir boch uimmermehr aus vollem Bergen gemabren fonnteft. Alles, mas ich als einen Beweis Deiner Grogmut und Deines Mitleids erbitte, ift, bag Du mich meines Weges giehen läßt, ohne nach meinem Berbleib zu forschen und ohne Dich jemals wieder um mich zu fummern. Die Summe, Die ich mir in diesen anderthalb Jahren von meinem Gehalt eriparen tonute, reicht volltommen bin, mich bor Entbehrung Bu ichugen, bis ich eine anbere Tatigfeit gefunden haben werbe, die mich ernahrt. Du brauchft Dich alfo feiner Gorge um meine Zufunst hinzugeben. Las das leite Wort, das ich auf dieser Erde an Dich richte, ein Wort des innigsten, heißesten Dantes sein für all das Gute und Röstliche, das Deine Liebe mir gewährt hab — und einen indrünstigen Bunsch sür Dein füntiges Gläd — —

Erst als sich das Riopsen zum zweiten Male wiederholte, wurde der Konjul darauf aufmerkiam, daß jemand Einlaß begehrte. und erinnerte sich daran, daß er die Tür vorhin Menes aus aller Welt.

Benginidiebungen. Rach einer Delbung ans dum find auf der Beche Bentrum bei Battenicheid große nindiebungen aufgededt worden. Eine Angahl Beamte, Teil in boberen Gellungen, wurden berhaftet, Giner Beteiligten bat fich bas Leben genommen.

Berlendiebe. Die Berliner Boligei berhaftete bier gen Diebstahls Berbadmige, Die einem Juwelenhandler gerlen, die aus dem Diebstihl bei ber llebersiedelung des maligen Afterreichischen Botichafters in Dobrid, Bringen

garfienberg, herrfihrten, an Bertauf anboten. Bin feltfamer Gelbftmore In B Gin feltfamer Gelbfemore In Bartentirchen gir fich ein 17 jahriges einheimisches Dabden mit verbenen Angen bon ber eifernen Britte ber Bartnachffamm Die 90 Meter tiefer dabhibrausende Barinad, mo fie

biem Welfen gerichmetterte.

Muf taffener Strafe ericoffen. Auf offener rafe wurde in Reichenberg bei Bittmu ein Polizist niederge ffen, ode er einen Unbekannten, der geftoblene Beiche taufte, feftnehmen wollte. Der Berbrecher, ber entfommen fenerte gwei Schiffe gegen ben Beamten, ber faum am ben bleiben bürfte.

# Mus Broving und Rachbargebieten.

:1: Attenhaufen, 28. Juni. 3m Schulberbanbe Meten-ien ift Berr Lehrer Gerbinand Quirmbad bom 1. Juni 38. ab endgultig angefrellt worben'. : Montabant, 28. Juni. Man teilt und mit, bag bie

rige Domanen Rentmeifterftelle befteben bleibt, bon einem

urfheben biefer Stelle tann alfo teine Rebe fein.

:!: Wicebaden, 25. Junt. In der außerordentlichen fibtbermednetenfitung wurde in die Generulbesprechung Des nte eingetreten. Die Sage ber ftabtifden Ginangen unglinftig. Richt mur, daß gur Dedung des Defigits bon Millionen burchichnittlich jebe Familie mit 1580 Mart ener und Abgaben belaftet werben miß, troubem in Diefem hr noch bas Reich chn Bufcfurft von 25. b. S. ju der euernote bes Borjahres gugeftanden hat, in ber Folge wird nach neuen Befastungen ber Bargerichaft gesucht werden men. Sweimal fam es im Laufe ber Berhandlungen gu en Tumulten, an, a. als ein Stadtberordneter oon ber chien erflärte, das nicht der Krieg, fondern die Miswirtschaft nach dem Griege eingesent habe, Dieje bergweifelte Lage Reiches, des Staates und der Gemeinden verschuldet Der Larm, der bei diesen Worten auf der Linken Los ich, währte minutenlang.

il: Frantfurt, 28. Junt. Bon ber Univerfität, Die angielle Lage ber Univerfitat hat fich, ba ber Staat einen galltigen Beichluft fiber bie Unter ftfigung biefer Dochichule ner wieder hinaus geschoben hat, weiterg'n berichlechtert Uniberfitatefaffe tit nicht mehr in ber Lage, Die tommenben ben Gehalter bier Bejolbungereform aus eignen Mitteln gu jahlen. In diejem Jahre bat ber Lehrtorper bereits eine nge Angahl wertvollfter Lehrfrafte berloren und weriere prlufte ftehen unmittelbar bebor. Die Berujung auswärtiger wiefforen ftoft auf wachsende Schwierigkeiten, ba teiner herren feine geficherte Stellung mit bem fcwantenben ben Frantfurts bertaufden möchte. Die Universität bo-unt fich aufzulofen, wenn ihr nicht in ben nachsten Tagen bie Stadt mit einer nahmhaften Gumme hilft und die Staat& jerung mit einer weiteren Unterftupung möglichft balb folgt.

::: Maing, 25. Juni. Der frabtifche Saushaltsplan ichliegt binem Rehlbetrage bon 32 315 000 Mart ab. Da bie Stadt te in ber Lage tit, Dieje gewaltige Gumme aus eigenen Ditund neuen Steuerquellen gu beden, wird fie fich an Das id begm, an ben befifichen Stoat um Buveifung einer be-

beren Unterfrützung wenden.

m

er

ner

tich

Sie

c5

e?"

hon

bu die

cău.

rde.

heit, e in

igen,

telle

nen,

bem \*

elen-

tchen

Da

orten

gerrn

three

dag

and less

agen,

dods

blos

n bin

Mins bem Unterlahnfreife.

:!: Rentenzahlung am 1. Juli 1920. Die Bulagen für Rentenempfanger find vom 1. Juli 1920 av eruoht. Es alten die Indaliden- (3) Alters- (A) oder Krantenrenten (A) natlich 30 Mart (friffer 20 Mart) Bulage, die Bitwen (B) Bitwenfrantenrenten (28 St.) 15 Mart (früher 10 Mart) Sif. Die Baffenrentenempfänger (D), die feine Difttarbin, ibliebenenrente beziehen, erhalten monatlich 10 Mack; aber nach Eingang besonderer Bahlungsanweisungen. Die Be-ige werden dann nachgezahlt. Die Bulagen von 30 Mark b 15 Mark monatlich werden den vorbezeichneten Rentenwiangern bom 1. Juli 1920 an ohne Unterschied gegauft, bem igen Empfängern, welche wegen ihrer Militarrenten auf bieberigen Bulagen bon 20 Mart und 10 Mart monatlich 31. Tezember 1920) und bom 1. Januar 1921 an auf feine lagen mehr Anspruch haben, unter dem Borbehalt späterer nedereinziehung durch Einbeholtung von den faufenden Salf igen. Mentenempfänger, Die hiernach auf Die erhöhte Rente nen Anspruch haben, wollen bie bieberige Sulage abbeben.

# Mus Bad Ems und Umgegend.

r beimgelehrt. Rach 51/2 jähriger Gefangenichaft fit ber ur mognante Josef Bodwintel in die heimat guradge n. Desgleichen ift ber seit November 1914 in Rugland langen gewejene Emil Darg gestern heimgefehrt.

e Berfonalien! Der Rendant ber fraatlichen Babe- und tunmentaffe herr bohn wurde jum Oberrentmeifter et-

Colbadtur/ Gine neue Golbabetur für gurudgebliebene blitarme Emjer Rinber bemittelter und unbemittelter turrn beginnt Anfang Buli. Die Untersuchungen ber Rinder erben täglich bon 1 bis 2 Uhr von herrn San-Rat Miller Diatonniffenheim borgenommen.

e Mammermufit-Abend. Wegen Erfrantungen fallt die heaterborftellung aus. Statt beffen werben im seur mit beunte Mitglieder bes ftabtifchen Gurorcheftere Berte von Da-

en, Schubert, und Tworat zu Gehör bringen.
Ginquartierungsamt. Die Ortstommundantur hat mut, daß famtliche Quartierbillets für ben Monat Juni 20 bis jum 30. b. Mis, bon ben Bermieteren an bas Bürgenifteramt abgegeben werden muffen, Das Burgermeifterant ellt ben Bermietern neue Quartierbillets jus und berf nur nartierbillete annehmen, wenn auf biefen bas Enbbatum ber elegung ober bas Datum des letten Tages des Monate angegeift. Quartierbillete, die nicht bis jum 30. Juni abgegeben ib. durfen nicht mehr ausgezahlt werben. Auger ben Quarerbillets find auch die Wochenmelbungen abzugeben.

Rachftener. Die Erhebung bes nachträglich beichloffenen uchlages bon 100 Prozent zur Einkommensteuer aruf bis ibe Bunt beendet sein. Die Stadttaffe bittet um und benbe Bahlung ber noch ausstehenben Betrage. Bu Beginn to Ronats Juli umi das Mahnbersahren eingeleitet werden,

til ber Bucherabichlug nicht mehr berichaben werden kann. er Beamtenverein hielt am Camotag feine diesjährige auprwerfammlung im "Rheinischen Hof". Der Borftand er-attete den Jahresbericht und den Raffenbericht. Sodann

wurde die Borftandserganzungswahl vergenommen. Ale 1. Borfipender wurde Eisenbahnaffiftent Major, als 2. Borfinender Studienaffeffor Dende, ale Raffierer Oberpofts affiftent Schugler, ale Beifther pomiretter Langenberg gewählt. Der Berein will im Intereffe feiner gabireichen Mitglieber im laufenden Jahre eine rege Tatigfeit aufnehmen, und wird feinen Aufgaben gegenüber ber Beamtenicaft immer wirtfamer gerecht ju werben ftreben. Es murbe die Eingabe einer Tentschrift an das, Weinisterium beschloffen, welche eine wesentliche Befferung der wirtschaftlichen Berholtniffe ber Bab Emfer Beamten und Angestellten bezwedt. Der 1. Borfigende fprach jum Schluf bem feitherigen Borfigenden herrn Spriftegfelb für Die langfahrige treue Arbeit am Berein ben Dant aus. In Butunft mochte ber Beamten berein in freundnachbarlichem Berbaltmis ju andersberufe liden Birtichafte und Intereffengunppen Beauften und Angestellte jeber Gattung und Beichaftigung gu engem und arbeitefreudigem Zujammenichtuß führen.

# Mus Raffan und Umgegend.

n Bürgermeifter Safenelever, ber bor einiger beit fein Amt fündigte, wurde in ber letten Gigung ber Stadtverproneten gebeten, die Rundigung gurudgugieben. Gine Dentiderift mit 413 Unterfchriften in bemfelben Ginne lag ebenfalls boi. Leiber waren bie Bemühungen bergeblich. Unfer Stadenbechangt en flarte, daß es ihm nicht möglich fei, bas Loslofen von feiner ihm liebgewordenen Stellung falle ibm febr fcwer, Gur Die erfreuende Rundgebung brudte er feinen berglichften Dant aus, (In die Rommiffion gur Beichung ber Burgermeifterftelle munden gewählt: Stadtverordnetenvorfteher Medenbic, Er. Anthes, Urfall und Buich.)

# Mus Dies und Umgegend.

b Die Blugbadeanftalt bleibt bis einschlieglich Montag,

ben 12 Juli geschloffen.

d Gewerbe-Berein. Auf Die heute Montag abend im hoj bon holland frattfinbende General-Berjammlung wird wegen der besondere wichtigen Tagesordnung nochmale hinge-

d Berfehres u. Berichonerungeverein für Dies und Umgebung. In ber borgeftern (Donnerstag) abende im hotel "Sof bon Solland" ftattgefundenen Berfammlung bat fich ber erfte Borfinenbe bes Bereins, herr Steuerinfpettor Itichett berabichiebet, indem berfelbe ben Anwesenden mitteilte, bag er Ende Diefes Monats Dies verrlaffen würde, um gu feinen Angehörigen nach Clebe ju siehen. herr Stichert gab bem Wuniche Ausbruck, daß ber Berein unter bem durch feinen Beggang nun zu mählenden neuen Borfibenden wachien, bluben gebeihen moge. Alebann ergriff ber zweite Borfitenbe bes Bereins, herr Carl Thomas ju langeren Ausführungen bas Bort, ichilberte bie großen Berbienfte, welche Berr Stichert fich um den Berein, beffen Borfigenber er felt Befteben gewefen und gwar zuerft bes Taunus Mub, Sweigbecein Dieg, welcher baum fporter mit bem Burberein in ben Bertebreund Berichonerungeberein umgewandelt worben ift, erworben hat und überreichte bemfelben als anferes beiden ber Dangbarteit und Berchrung bes Bereins eine Radierung bon unferm Künfter Rubolf Guchs in einem geschmackwollen Rahmen mit entsprechender Widburung verfeben, Berr Stichert war über biefe Ehrung fichtlich erfrent, übertrug aber ben ibm ausgesprochenen Dant auf all biejenigen welche ihm ftets hillreich zur Seite gestanden und versprach bem ihm liebgewordenen Berein ftete ein treues Geboufen bewahren gu wollen. Es war eine einfache, aber einbrudevolle Abichieds feier, welche allen, welche berfelben beigewohnt lange in ange nehmer Erinnerung bleiben wird. Moge ber Berein recht halb einen umfichtigen, tuchtigen erften Borfibenben finden, bamit foldjer auch in ber Bufunft jum Boble unferer Stabt und beren Umgebung arbeiten fann.

:!: Flacht, 28. Juni. Gine ergreifend ichone Wedachtnisfeier veranftalteten Schillerinnen der ftibelichen boberen Maddenichule bon Dieg ihrer berftorbenen Ramerabin Emmi Schafer. Unter Gubrung ihrer Lehrerin pilgerten fie an bas Brab, ba fie feinerzeit wegen ber Berfegreichwierigfeiten an ber Beerdigung nicht hatten teilnehmen tonnen. Einige ernfte Bejänge weihten fie bem Gebachtnis ber fruit Weichiebenen und

legten auf dem Grabe Blumen und Rranze nieber.

# . Lette Nachrichten.

Eigener Draftnadrichtenbienft ber "Dieges und Emjer Beitung".

Die Gelbithilfe in Maing. 1 Die Bewegung gur Ergivingung des Preisabbaues murde am Camstag fortgefest, beichrantte fich aber nicht nur auf Lebensmittel, jundern behnte fich auch auf andere Artifel aus. Coft war natürlich infolge ber Borfalle vom Freitag feines am Martte. 280 es in ben Laden noch porhanden war, mußte es auf Beinnloffung ber gablreich umbergiehenden kontrollierenben Arbeitertruppen gu billigften Breifen bergegeben werben. - Als Dbit und Gemuje unsvertauft waren, wurden Spezereigeschäfte aufgesucht und bie Baren, ba wo nicht gumvillig bie Breife gang gewaltig berabgefest worben waren, swangsweise an die unter biefen Umftanden natürlich taufwutige Menge ansverkauft: Gier durchschnittlich ju 80 Kfg. (bis-heriger Regelvreis ca. 2 Mark). Schmalz zu 8 Mark (18 bis 20 Mark), Kubeln z Mark, (10—12 Mark). Hartbunst ca. 7 Mark, (30 Mark), And Schubgeichäfte wurden zu Zwangsverkäusen genötigt und musten das Schubwerk ohne Unterschied der Qualität zu 50 Mark für Damenschuhe und 70—75 Mark für Herrenschuhe ausberkaufen. Unter diesen Umftanden waren bie Beftanbe in fürzefter Brift geraumt. Dieje Zwangebertauje gingen unter Kontrolle bon Boliger-beamten bot fich. Die Stimmung in ber Stadt war noch immer erregt und in Berfammlungen wurde ein ungefinms ter allgemeiner Breisabban für-alle Artifel auf bas niedrigfte Dag verlangt, gleichzeitig aber bas Bublitum gur Ruhe und Ordnung aufgeforbert, ba Magnahmen borge-ichlagen werben wurden, um diese Preisfentung in furzeiter Beit ju erzielen. - Mus Wiesbiden wird berichtet, bag auch bort infolge eines janften Drudes die Obfipreife gang erheblich jurudgegangen find. Gier mußten auch bier bon ben Geschäften ju 80 Bfennig bae Stud bertauft werben. Bon einer abnlichen Aftion wird auch que Sochft berichtet. Der Mainger Burgermeifter gegen bie Celbfthilfe.

' M3. Maing, 28. Juni. Gine Cffentliche Befannt-machung bes Oberburgermeifters bernrteilt enrichieden bie Celbsthilfe, die jur Berabjebung der Breife in den bon der Arbeitericaft felbit borgenommenen 3mangsberfäufen in ben Beichaften ihren Ausbrud gefunden habe. Gie warnt bor einer Fortfebung berartiger Ausschreitungen und funbigt an, daß die Behörden felbft bie notigen Dagnuhmen

gur Preissenfung ergreifen würden, fobale bie im Bange befindlichen Berhandlungen abgeschlogen jeien.

Dr. b. Soltum noch nicht freigelaffen. M3. Marienwerber, 28. Juni. Die Rachrichten-gentrale in Marienwerber melbet: Der Reichsbevollmachtigte für bas meftpreußische Abftimmungsgebiet, Graf Baubiffin, bat beute ber interassliierten Rommiffion ben formellen Antrag überreicht, bag die interalliierte Rommiffion alsbald nochwals bei ber Barichauer Regierung nachbrudlich babin wirfen moge, dem feinerzeit gegebenen Greilajfungsbeiehl betreffend Dr. bon Soltum umgebend Geltung ju berichaffen. Der Reichsbevollmächtigte betonte babei, bag die Stimmung der deutschen Beoblferung innerhalb und außerhalb des Abstimmungsgebietes über die Bergogerung der Freilassung Soltums in wachsendem Mage erregt jei und nur eine alebaldige Freilassung die notwendige Beruhigung berbeiführen tonne. Der Prafident der interalliferten Rommiffion, Pavia, erflärte, bag er bereits beute bormittag bem italienischen Befandten in Barichau einen abniteben Auftrag übermittelt habe, und bag er ben Proteft bes Reichebevollmächtigten unmittelbar nach Barichau übermittein werbe.

Die Roln Bolteg, auf breiterer Grundlage.

M3. Köln, 28. Juni. Die "Rolle Bollegeitung" teilt mit, bag fie ab 1. Juli in eine G. m. b. S. umgewandelt wirb, um auf eine breitere und tragfabigere wirtichaftliche Grundlage gestellt ju werden. Das Blatt begalt feinen bisberigen Charafter als fatholifches Platt und Bentrums-

Wegen die Roblenlieferungen an Ungarh und Bolen.

. Di. Berlin, 28. Buni. Rach einer Breelauer Delbung der Boff. 3tg. bringt der Gleiwiber Bolfswille einen Aufruf der Mehrheitssozialiften gegen die Kohl: nlieferungen an Ungarn und Bolen. Die Arbeiter, Angesteilten und Beamten mußten bieje berhindern, ba fie gur Berftellung bon Kriegewertzeugen gegen ihre Rleftengenogen und gegen Deutschland bienen follten.

Uns der Rammer.

Ma. Baris, 28. Juni. Die Kommer schte die Dis-fuffion des Budgets des Auswärtigen jort Die Kredite für ben Bolferbund wurden in Gobe von 769 Millionen Franfen angenommen. Millerand bemertte dagu, dag die Regierung ihr Möglichftes tue, damit ber Bolferbund fo raich wie möglich in Aftion treten tonne.

Die Malanbfrage.

Ma. Stodholm, 28. Juni. Gine umtliche fchivedifche Mitteilung bejagt, dag Die ichwedische Regierung die Malandefrage auf Erfuchen Großbritanniens und anberer Dachte bem Bolferbund unterbreiten werbe.

# Bom Büchertifd. Waldgeichichten.

In der Elwertichen Berlagsbuchhandlung in Marburg ift ein Bändchen "Erzählungen und Stizzen" erichienen, die den schlichten Sammelnamen "Walde seich ichte n" führen. Der Berjasser follte uns Rassauern nicht fremd sein. Er ift ein Landsmann, und zwar einer, auf den wir stolz seine die Rame ist Walter Schweter. Beit über die Grengen ber engeren Beimat binaus ift fein Ruf gebrungen, biel Anerkennung ift bon berufener Seite feinem Schaffen gegollt worden. Balter Schweter ift in Oberlahnstein geboren, bat aber, wie er felbft fagt, feine "alerichonften Bugendfabre" gufammen mit feinen Beichwistern, den Försterbuben und amabeln im Labnfteiner Forsthaus auf der höhe berlebt. Der heimatliche Wald ichaut ihm beim Schreiben immer über die Schultern gu, er ift beinahe ein Stud bon ihm felber geworden. Bas ichreibt unfer Landmann denn? Geschichten, Balbgeichichten, Jugenderinnerungen aus feliger längft entschwundener Beit. Das sieht da jo schlicht-natürlich, so anspruchslos, ohne Bomp und Phrase, und es stedt doch ein ganzer wirtlicher Dichter dahinter. Was der Lichter erlebt hat, haben wir in dieser oder jener Form alle erlebt. Aber wie er es fieht und beichreibt, das macht den Wert feiner Geichichten aus. Das ift wahre Runft, die im Rleinen das Große entoedt, die auch vor dem anicheinend Unicheinbarften im Bunderreiche ber Ratur fteben bleibt und die großen Busammenbange ergrundet. Es wird nicht philosfophiert in bem fleinen Buchlein, aber eine gesunde Lebensphilosophie spricht doch daraus; die Freude am Leben-und allem, was zum Leben ein gläubiges Ja fagt, die kindliche Unbefangenheit, der das nil admirari noch fremd ift und auch ewig fremd bleiben wird, die Liebe gur engeren und weiteren Beimat, aus der bor allen fibrigen der Dichter feine beste Rraft schöpft. Und dann der liebe feichte fteltenweise humoristische Planderton, der so natürlich und überzeugend wirft, daß man dem Dichter Aug' in Aug' gegenüberzusten und ihn in eigner Berson zu hören glaubt. Der Bald, der liebe heimatliche Bald ift immer Sabet, ift ungertrennlich mit den Gestalten des Dichters verbunden. Das weht einem wie frischer, würziger Balde und Ecbgeruch entgegen, und nirgends berliert ber Ergabler ben Boben unter ben Bugen. Damit foll nicht gejagt fein, bag er fich in naturalistischen Schilberungen ergebe; im Gegenteil: ein garter duftiger Sauch, ein Ihrifcher Stimmungszauber liegt auf bem ichlichten Bertchen, und das gerade gibt ber Erzählungskunft Balter Schweters bas eigentümlich Unbeimelnde, das macht ben Autor jum Bolfedichter im besten Wortfinne.

Beimattunft ju forbern und gu pflegen ift ein bernehmer Beruf. Soren wir auf Diejenigen, benen ein Gott gab, Sochfies und Tiefftes mit Seherblid ju erichauen und bem Bort und Gestalt zu geben, was uns alle in tieffter Seele bewegt. Der Dichter will nicht angestaunt und bewundert, er will gelesen sein. So erweisen wir uns und ihm den beften Dienft.

# Die Wohnungsnot hat ein Ende

wenn Wohnhäuser in AMBA-Maffib errichtet werden, wie bies in immer fteigendem Ums fange im gangen Reich geschieht AMBI-Steine (D. R. B. und Beltpatente) tonnen bon jebermann in einfachfter Beife auch und mittelbar an ber Bauftelle aus überall borf, banden Robineffen (Ries Canb, Role Chlade, Miche wil.) burch Stampfen in den AMBI Formen bergeftellt werben. Große Eriparnifie! Erbitten fie Die Drudichriften ber Firma AMBK-Werke, Abt. II/3. 11, Berlin-Johan-

# Crant's essen zur Kräftigung täglich. Dr. Detker's Giweiß: Nahrung



Mergifich empfohien.

Bu haben in Schachtefu ju 5 u 10 Mart in

apothefen u. Drogerien, wo nicht, wende man fic an Trocknungswerke Delker & Ca Simba Bielefeld.

# Lebensmittelverteilung

Betr. Musgabe bon Butter.

with the

Muf Rr. 16 ber Gettfarte gelangen bei Bruntigant 30 Gramm Butter un die Inhaber ber Rurten Der, 7001-S000 jur Musgabe.

Bab Ems, ben 26. Juni 1920.

Berbraudemitiel-Must.

### Berordnung

über die vorläufige Erhebung ber Einkommenfieue. für bas Rechnungsjahr 1920. Bom 20. April 1920.

\* Bom 29. Mars 1920 (Reichogefelt Bl. G. 359) in ber Jaffung bes Gejebes jur Durchführung bes Eintommenftenergesebes bom 31. Mars 1920 (Reichsgesein (81. 182 1428) und lang liderund des 3 444 Wif. 2 der Neichsabgabenordnung vom II. Dezember 1919 (N (8. BL E. 1996) ivire folgendes beffimmt to

1. 283 jum Empfang bes boclaufigen Stenerbefcheibes für bas Mechnungsjohr 1920 gemäß & 38 Abs. 2 bes Gintemmengenergefeiges haben bie Steuer pflichtigen, benon eine fchriftliche Mitteilung darüber jugebt, auf bie Reichseintonmenfteuer borlaufig ben Jahresbeirog ber Einkommenfteuer zu gahlen, ber nach der leiten landebrechtlichen Beranlagung ju gunften ber Lander und Gemeinden (Gemeindeberbande) am Grund der für die Beit bis gum 1. Ripull 1920 maggebenden Borichriften bon ihnen gu entrichten mac ober mave! Wegen Die Mitteilung ift bas Beichwerbe berfahren gegeben.

2. Die naberen Boftimmungen gur Durchführung ber unter Mr. 1 getroffenen Amordmung erlaffen bie Lanbesfinangamter, fie bestimmen, insbefondere, in welchen Bublungezeiten bie Steuer gu entrichten ift. Berlin, ben 20. April 1920.

Der Reicheminifter ber Ginangen: De, Wirth.

me mi vil innes Borftebende Berordnung wird hiermit gur Rennt nie gebracht mit bem Bemerten, bag fie lediglich für natürliche Perfonen im Sinne des & 2 des E. St. 3. in betracht kommt. Die auf die ichriftliche Mitteilung hin borläufig au entrichtenbe Steuer ift in viertel jährlichen Maien und mar die erfte 14 Tage warf Suffellung der Zahlungeaufforderung, die übrigen bis jum 18. ber Monate August, Rovember 1920 und Jebruar 1921 an die Steuersjeheftelle des Ortes bes Bohnfines wher Aufenthaltes abguführen.

Caffe I, ben 22. Mai 1920.

foone vanishi ni sile

Der Brafident des Landesfinanzamtes.

Wird veröffentlicht.

Die frieder, wargeder init 232 Bei 193

Der Maglitrat.

# Bekannimadung.

Die & lugbabeanfialt bleibt bis einichl. Montag, den 12 Juli geichloffen ofiler

Dies, ben 25. Juni 1920 nis if negelly Der Magiftrat.

# Befanntmachung

Betr. ! Cammelir von Bolg im Grabtwald "Saint" Die Blinberungen im Stadtbald "Sain" haben einen berartigen Umfang angenommen, bag wir ge-

Das Cammeln bon Sols ift bon jest ab nur dem gestattet, ber im Befite eines Lefeicheines ift, Der beim Boligeiamt auf Anteng ansgestellt wirb.

Solg dari nur Dienstage und Freitage mach mittage in ber Beit von 1 bis 7 Uhr gelefen werden und zwar unter Aufficht bes Flurschützen. Ber in einer anderen Beit ober ohne Erlaubnis-

ichein angetroffen wird, bat eine empfindliche Strafe. gu erwarten.

Dies, ben 21. Juni 1920.

Die Boligeiverwaltung.

# BAD EMS. -

# GUTTENBERG

Montag, den 28. Juni 1920, ab 7 Uhr abenda

# Gartenbeleuchtung.

Kaltes Büffet!

Kaltes Büffet!

operationslos, auf naturgem. Wege, ohne Berufsstörung. in COBLENZ, Markenbildchenweg 12.

Spezialarzi Dr. med. Baumges aus KOELN a Rh., Altenbergeratr. 21

halt Sprechstunde vorm, von 9-1 Uhr am Freitag, den 2. Juli 1920

# Metallaeveiter-Derband

Mittwod, Den 30. b. Dis., abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung

im "Gufthaus gur Rrone".

Bichtige Togesordpung.

Milles erfcheinen. 3 M.: Georg Dit.

# 000000 60 000000 00000000000000000

200 Mark Belohnung bemienigen ober benjenigen, die mir fiber ben Ber-bleib meines in der Racht vom 23.—24 gefichlenen Bootes "Ganfi" Mitteilung machen fann, fobag

ich die Tater gerichtlich belangen fann. Ludwig Lintenbach, Ems,

offeriert zum Tagespreis

Landan, Nassan. Jacob Teleton 6.

Einmachtöpfe, Geleebecher, Ständer u. Rahmtöpfe, Schüsseln, Milchtöpfe. Blumentopfe und Untersetzer etc.

empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen

# Töpferei Knoth, Nassau a. d. L.

### — Kür Selbstverforger. – Bir verarbeiten in unferer mobern eingerichteten Bufermithle.

hafer auf la. Llocken n. Grübe. Floden reip. Grube fonnenfogleich mitgenommen

Andernacher Mühlenwerke 6 m. b. D , Andernach.

# Da hilft nur Rufirolbas dinell u. licher mirt. Mittel. Muchg Born-

baut. Ballen und Bargen mit bestem Erfolg angemenbeng Breis 2.50 Mit. Mug. Roth, Drogerie, Ems.

Zum Wiederverkauf offeriere ich:

25 000 Gelee- u. Konservengläser 5 000 Weingläser,

20000 Biergläser mit u. ohne Henkel,

800 Wasehgarnituren,

3 000 Stück Glasschüsseln, sort.

5000 Stück Glasteller, sowie 3 Waggon Glas und Porzellan. . Lagerbesuch lohnend.

Albert Rosenthal, Nassau a. d. L.

# 4000 Mk.

gegen 2. Spootbet (unbedingte derbeit) in leiben gefucht Angebote unt 21. 49 an

Zu verkaufen: einen faft meuen II bergieber, eine fast neue Fantaffeivefte einen ovalen polierten Lifch, einen Blamentijd, Wo fogt die Beichafteft.

# - 1000 Mart -

menatt. u mehr verdienen Berionen feb. Stanbes (auch Damen) burch Hebernahme ber Bestretung eines abjelut fonlurrengles Uniernehmens. Keine Berinderung Bortennt-nisse a Napital nicht erford Off. unt. 2. G. 2211 an Mardanfenstein & Bogler, Leipzig

Biele vern. Damen wünich fich balb glieft, ju verbeirat berren, wenn auch ohne Berm. ethalt. fofort Mustunft bard Union Berlin, Boftamt37,

### Krank.Frauen und Midche n teile ich

nentgeltlich mit, h von meinem lang ahr. Franchleiden (Blutarmut. Weißflaß) in kurzer Zeit befreit wurde, Rückporte

Fran Bertha Koopmann Berlin W. 35. Potsdamer Straße 104

State Karten

Thre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Perscheid Willy Schwarz

Köbeler Hof b. Kördorf

Bogel b. St. Goarshausen

Juni 1920

Ziehung 7. - 15. Juli. Lehrerheim Kinderheim

LOS 2.50 Port, u. List 5 Lose M. 11,50, 10 Lose M. 23.—, 20 Lose M. 44.—, 40 Lose M. 80.—

50 000 Lose 30000 M bar Geld

A. Eulenberg jr., Elberfeld

Gin anterhaltenes neues

OIA gu vertaufen Daufenau,

Soubkarren

Bleidfte, 42, Gmi

Verkaufe honigschleuder

für halbrabmden und gebe Senf jur Saat für Raps. 23416 . 21fee 42. part.

### Zimmer mit 1 und 2 Betten, auf

Bunich mit voller Benfion fofort au vermicten. Weidigit-ft.

Junges pornehmes und rubiges Chepaar fucht in Eins ober Umgeb

### 3-4 Zimmer-Wohnung rott möblierts Wobung mit Rochgelegenbeit. Angeb nt. W eie unter C. R. 12 an

Deu, Getreibe. Rraftfutter

Erbien, Bohnen tann beute abend 81/2 in ber Berjamm-Jung bei 3. G. Flod bentellt merben

Un und Bertaufege-noffenfcaft Ems.

fauft jedes Quantum Jakob Hönig.

Solphandlung Birobaden.

# Gauturn- u. Volksfest

in Bad Ems am 11. 15. u 16. Mug.

Geftpf : Sobengollernaulagen Bu borgevannten Weftlich feiten foll bie Geftwirticatt vergeben metben. Bemerbet wollen fich an Deren Archite Seffe, Ems, Labnftr. Der Blaganofdut.

M. Brantigam, Ent

6 anisgewachfene Ganse

fichen gum Berfauf auf ! Reibhof b. Seelbe

campfiehlt 3of. Areng, Win Weinahr.

Gin tudtiges . Mädchen

für alle Sausarbeit fofer gejucht, Et. Caftormuble Braves junges

Mädchen für die Commermonate fagt bie Beich.

Mädhen ober Stundenmabden geli

Roblengerfte 77, Gm Urdenfliges Madden für hausarbeit fofort gefude. Saus Pyrmont, Gal

1236 Mainzerftr. 4 Helieres Madden

welches alle Dausarbeit ber fleht gefucht Rab. Gelb fallfe gange Ginrias Biri sit ben bochiten Bretten

Georg Fanthabet, Coblenz, Florinspfaffengaffe 5, a. b Liebfrauentirde Telefon 592. Rurte genigt